

Ajò in Sardegna !

Komm nach Sardinien !

1. Einleitung

Vor einem Jahr hatte ich mich entschieden ein Auslandsjahr in Italien auf Sardinien zu machen. Die Partneruniversität von meiner Fakultät ist in Sassari, Università degli Studi di Sassari. Mit knapp 127.533 Einwohnern ist Sassari, die zweit größte Stadt nach Cagliari auf Sardinien.

2. Vorbereitung

Sehr empfehlenswert für die Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes ist es die Info-Veranstaltungen von Erasmus zu besuchen, um zumindest einen groben Überblick wie alles organisatorisch abläuft zu bekommen. Ich hatte mich im November 2016 für das Programm beworben um zum Wintersemester 2017 nach Sassari zu gehen. Für die Vorbereitung war der ausgewählte Bewerbungszeitraum perfekt, man hatte ohne Stress die Möglichkeit alles organisatorisch zu planen und einen Sprachkurs zu besuchen. Jedoch muss ich im Nachhinein eingestehen und allen auch herzlichst ans Herz legen bei der Wahl eures Wunschlandes zumindest die Sprache auf einem Niveau von A2 optimal B1 zu haben einfach wegen schnellen Integrationsmöglichkeiten nicht nur im Studium sondern auch im Alltag. Mein Niveau war leider nur auf A1-A2 in Italienisch bevor Reiseantritt.

Des Weiteren müsst ihr euch auf viel Papierkram einstellen es soll nicht abschrecken sondern darauf einstellen, dass es auch Selbsteinständigkeit und Organisation abverlangt. Jedoch ist alles machbar ! Man muss für das Erasmus Programm einen Sprachnachweis vorlegen. Das Anforderungsniveau der Sprache hängt von dem Land bzw. der Uni ab. In meinem Fall war auch A1 ausreichend, das lag auch daran, dass es ein Angebot für englischsprachige Veranstaltungen angeboten wurde. Zum Teil stand diese Information auf der Website der Fakultät oder man hatte die Möglichkeit den Koordinator der Gasthochschule zu kontaktieren und nachzufragen. Als sehr positiv empfand ich, dass die Gasthochschule mich persönlich nach der Bestätigung der Annahme an der Universität kontaktiert hat und mir bei allen Fragen sehr schnell (manchmal innerhalb desselben Tages) geantwortet hat und mich auch bei meiner Vorbereitung geholfen hat. Für die Suche einer Unterkunft in Sassari steht die

Möglichkeit in einem Studentenwohnheim unterzukommen oder eine Wohnung zu suchen. Da man nicht sofort eine Zusage für einen Studentenwohnheimplatz, sondern erst vor Ort und kurz vor Studiumbeginn erhält, hatte ich mich entschieden ein Zimmer in einer WG zu suchen. Dafür hatte ich mich im Internet schon mal auf der Website „subito.it“ umgeschaut und ein paar Vermieter angeschrieben um ein Besichtigungstermin zu vereinbaren. Die Wohnungen habe ich mir dann vor Ort angeschaut. Ein zweiter positiver Aspekt der Fakultät ist, dass für die erste Nacht bei der Ankunft eine Unterkunft von der Universität bezahlt wird. Das Hotel lag sehr zentral in der Stadt so dass man ohne große Schwierigkeiten alles fußläufig erreichen konnte. Zusätzlich bei der Wohnungssuche hatte ich bei ESN einer Studentenorganisation für Erasmus nachgefragt und am Schwarzenbrett der Fakultäten mich umgeschaut. Die Wohnungssuche ergibt sich nicht als einfach, wenn man kein italienisch spricht, denn englisch wird zum Größtenteil von den Einheimischen nicht gesprochen.

Um auf Sardinien zu gelangen gibt es drei Flughäfen in Cagliari, Olbia und Alghero. Der Flughafen in Alghero ist sehr nah an Sassari nur 30 min. Busfahrt, jedoch gibt es keine Direktflüge von Hannover, sondern nur nach den beiden anderen Flughäfen. Meine Empfehlung ist es nach Olbia zu fliegen von dort aus braucht man nur 1,5 Stunden nach Sassari, von Cagliari wären es 4 Stunden mit dem Zug und im Sommer eine richtige Qual ! Ein weiterer Tipp ist es den Flug erstmal sich an allen Wochentagen anzuschauen manchmal kann man ein Schnäppchen ergattern.

3. Ankunft/vor Ort

Am ersten Tag meiner Ankunft in Sassari ging ich als aller erstes ins internationale Büro der Universität um mich an der Gasthochschule zu melden. Weiter hatte ich mich bei meiner Koordinatorin meiner Fakultät gemeldet und um die Dokumente für meine Ankunft zu unterschreiben. Des weiteren hatte ich die Möglichkeit eine Mensacard zu erstellen, jedoch vorweg es ist mit Büroängen verbunden und man müsste die Card mit einem Grundbetrag aufladen. Eine Mahlzeit kostet 3,80 €. Vor dem Semesterbeginn und während des Semesters kann es passieren dass man seine Kurse ändern muss, weil sich der Stundenplan überschneidet. Meine Fakultät hatte ein sehr umfangreiches Programm an Vorlesungen gehabt und zudem sehr exotische Vorlesungen wie Flugrecht, Meeresrecht oder Landwirtschaftsrecht. Diese Vorlesungen waren für mich sehr interessant, weil wir dieses Angebot der

Rechtsgebiete nicht an unserer Fakultät haben. Neben den Vorlesungen gibt es auch Seminare, die im Gegensatz zu unserer Fakultät von den Professoren persönlich geführt werden. So hat man die Möglichkeit in einem kleineren Personenkreis mit dem Professor/-in persönlich ins Gespräch zu kommen und auch Diskussionen zu führen. Die Professoren und Professorinnen sind ganz bemüht den Studenten und Studentinnen zu Helfen und es ist kein Problem, wenn man bei Verständnisfragen oder Anliegen sich an diese wendet. Entweder nach der Vorlesung oder man vereinbart ein persönliches Gespräch. Es kann verwirrend erscheinen aber jedes Rechtsgebiet wird erstmals aus dem historischen Blickwinkel erlernt, d.h. man studiert zum Größtenteil Geschichte. Ich war es gewöhnt durch mein Studium, dass man eher praxisorientiert arbeitet und zwar durch die schriftliche Ausarbeitung der Lösung, das hatte ich jedoch dort vermisst, denn man lernt ziemlich viel Theorie und Geschichte. Außerdem waren größtenteils aller meiner Prüfungen mündlich, das war auch etwas Neues für mich da ich nur gewöhnt war an schriftlichen Prüfungen teilzunehmen. Obwohl ich die schriftliche Ausarbeitung präferiere hat es mir doch auch viel an Erfahrung gebracht bei den mündlichen Prüfungen und Seminaren teilzunehmen .

4. Freizeit

Sardinien als Insel bietet ein großes Potential an Freizeitaktivitäten, Sportaktivitäten sowie kulturellen Aktivitäten. Fangen wir beim letzteren an kulturell und historisch ist Sardinien eine sehr interessante Insel, die sich in Traditionen und Sprache sehr von dem Kontinent Italien unterscheidet. Es gibt viele Feste, nicht nur in den Städten sondern auch in jedem einzelnen Dorf, die veranstaltet werden zu unterschiedlichen Feiertagen oder Jahreszeiten. Eines davon ist „cortes apertas“, was so viel heißt wie offene Tore/Türen, an jedem Samstag angefangen Mitte Oktober bis Weihnachten veranstaltet man in jedem Dorf ein Fest mit traditioneller Musik & Tanz (in traditioneller Kleidung des Dorfes), zusätzlich gibt es Verkaufsstände mit Schmuck & Essen, die man auch zum Mitnehmen und auch als Geschenke nach Hause mitnehmen kann. Weitere Feste, die historisch und berühmt auf Sardinien sind, sind „Sertiglia“ in Oristano, „Calvacate“ und „Candelieri“ in Sassari zu jedem dieser Feste kommen die Einheimischen aus allen Teilen Sardiniens. Zu dem modernsten Fest und auch einem sehr großen zählt der Karneval in Tempio.

Wenn man als Erasmusstudent an der neuen Uni ankommt empfiehlt es sich bei den Erasmustreffen, die von ESN organisiert werden teilzunehmen. Man lernt andere Studenten kennen aus verschiedenen Ländern Europas und man hat eine Anschlussgemeinschaft. Wir hatten während unserer Auslandszeit viel gemeinsam unternommen Ausflüge, zusammen kochen, an den Abenden zusammen rausgehen etc..

5. Fazit

Abschließend möchte ich sagen, würde mich jemand Fragen ob ich noch mal, wenn ich die Möglichkeit hätte ein Auslandsjahr zu machen, das auch nutzen würde. Wäre meine Antwort definitiv ein JA, dieses Jahr hat mir so viele Erfahrungen beschert viele gute und schöne aber auch schwierige, jedoch würde ich nicht diese Erfahrungen missen wollen und vor allem die Menschen die ich während meines Aufenthaltes kennengelernt habe. Es sind Erfahrungen die sich lohnen zu machen !